

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort zur 4. Auflage	5	
Vorwort zur 1. Auflage	7	
Verzeichnis der Schaubilder	15	
Abkürzungsverzeichnis	17	

I. Einführung

1. Der Haushalt als Instrument der Kommunalpolitik	19	1– 3
1.1 Finanzwirtschaftliche Planung	19	1
1.2 Finanzwirtschaftlicher Handlungsrahmen	19	2
1.3 Prioritäten und Kontrolle	20	3
2. Aufbau des Kommunalhaushalts	21	4–14
2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	21	4– 5
2.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt	22	6
2.3 Bilanz	24	7– 9
2.4 Haushaltsgliederung	25	10–12
2.5 Bestandteile und Anlagen	28	13–14
3. Zusatzinformationen zu kommunalen Betrieben und Unternehmen	29	15–29
3.1 Informationen als Grundlage der Steuerung	29	15–17
3.2 Kommunale Unternehmen und kommunaler Haushalt	31	18
3.3 Organisationsformen	31	19–20
3.4 Aufgabenfelder und Strukturmerkmale	33	21–23
3.5 Der Eigenbetrieb	35	24
3.6 Unternehmen in privater Rechtsform	36	25
3.7 Sparkassen	36	26–28
3.8 Zweckverbände	38	29

II. Kommunale Aufgaben und Ausgaben: Grundlagen zum Verständnis

1. Kommunale Aufgaben	39	30–36
1.1 Örtliche und Überörtliche Aufgaben	39	30
1.2 Arten kommunaler Aufgaben	39	31
1.3 Freiwillige Aufgaben	40	32–33
1.4 Pflichtaufgaben	41	34

Inhaltsverzeichnis

1.5	Übertragene Angelegenheiten	42	36
2.	Aufgabenabgrenzung im kreisangehörigen Raum.....	42	37–38
2.1	Spannungsverhältnis zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden	42	37
2.2	Ergänzungs- und Ausgleichsaufgaben	43	38
3.	Entwicklung und Struktur kommunaler Ausgaben	44	39–42
3.1	Sozialertrag als Hauptursache des Ausgabenanstiegs	46	40
3.2	Folgen der Ausgabenentwicklung	46	41–42

III. Die wichtigsten kommunalen Finanzierungsquellen

1.	Ein schneller Überblick	49	43–47
1.1	Steuern.....	49	44
1.2	Spezielle Entgelte	50	45
1.3	Finanzausgleich	50	46
1.4	Vermögen und Kredite	51	47
2.	Entwicklung und Struktur kommunaler Finanzierung	51	48–50
3.	Gewerbsteuer	54	51–58
3.1	Vom Gewerbeertrag zum Messbetrag	54	51
3.2	Zerlegung und örtlicher Hebesatz	55	52
3.3	Gewerbsteuerumlage	55	53–54
3.4	Die Gewerbsteuer in der Kritik	57	55–58
4.	Grundsteuer	59	59–61
4.1	Vom Einheitswert zum Messbetrag	59	59
4.2	Einheitswerte und Verkehrswerte	60	60
4.3	Reform der Grundsteuer?	61	61
5.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	61	62–66
5.1	Zielsetzungen der Gemeindefinanzreform 1969	61	62
5.2	Von der Einkommensteuer zur Schlüsselzahl	62	63
5.3	Kappungsgrenze und Steuerstatistik	63	64
5.4	Steuer oder Quasi-Zuweisung?	63	65
5.5	Wohnortbezug und Bevölkerungsstruktur	64	66
6.	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	65	67–70
6.1	Von der Umsatzsteuer zur Schlüsselzahl	65	68
6.2	Ein endgültiger Verteilungsschlüssel	66	70
7.	Spezielle Entgelte	67	71–81
7.1	Gebühren	67	72–77
7.1.1	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	67	72
7.1.2	Grundsätze der Gebührenerhebung	68	73
7.1.3	Kostendeckungsprinzip und Kostenrechnung ..	69	74–76
7.1.4	Gebührenmaßstäbe	70	77

Inhaltsverzeichnis

7.2	Beiträge	71	78– 81
7.2.1	Typische Beiträge	71	78– 79
7.2.2	Berechnung des Beitrags.....	72	80
7.2.3	Beitragsmaßstäbe.....	73	81
8.	Finanzausgleich	73	82– 99
8.1	Umfang und Struktur des Finanzausgleichs.....	73	83– 90
8.1.1	Verbundmasse und Verbundsatz	73	83
8.1.2	Angemessene Höhe der Finanzausgleichsleistungen	74	84– 86
8.1.3	Leistungen außerhalb des Steuerverbundes und Befrachtungen	75	87
8.1.4	Allgemeine und Zweckzuweisungen	76	88– 90
8.2	Schlüsselzuweisungen als Kernelement des Finanzausgleichs.....	77	90– 95
8.2.1	Finanzbedarf und Finanzkraft	77	90– 91
8.2.2	Finanzbedarf und Hauptansatz	78	92
8.2.3	Nebenansätze.....	79	93
8.2.4	Steuerkraft und Ausgleichsfaktor	80	94– 95
8.3	Besonderheiten zweckgebundener Zuweisungen	80	96– 98
8.3.1	Grundzüge	80	96
8.3.2	Notwendigkeit oder Gängelung?	81	97
8.3.3	Finanzierung der Folgelasten	81	98
8.4	Die Kreisumlage.....	82	99
9.	Kredite	83	100–113
9.1	Grundlagen	83	100–103
9.1.1	Investitionsfinanzierung durch Kredite	83	100
9.1.2	„Rentierliche“ Investitionen.....	83	101–102
9.1.3	Begriffe der Kreditwirtschaft	84	103
9.2	Arten der Kreditaufnahme	85	104–106
9.2.1	Kreditgeber	85	104
9.2.2	Laufzeit eines Darlehens	86	105
9.2.3	Zinsbindungsfrist	86	106
9.3	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	87	107–109
9.4	Grenzen der Kreditaufnahme	88	110–112
9.4.1	Die dauerhafte Leistungsfähigkeit.....	88	110–111
9.4.2	Stabilitätspolitische Grenzen	89	112
9.5	Liquidität und Kassenkredite	90	113

IV. Grundzüge der Haushaltswirtschaft

1.	Allgemeine Haushaltsgrundsätze	91	114–137
1.1	Überblick	91	114

Inhaltsverzeichnis

1.1.1	Stetige Aufgabenerfüllung	91	115
1.1.2	Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.....	92	116
1.1.3	Konjunkturpolitische Erfordernisse	92	117–118
1.1.4	Öffentlichkeit und Bürgerhaushalt	93	119–120
1.2	Haushaltsausgleich im neuen Haushaltsrecht	94	121–128
1.2.1	Wann ist ein Haushalt ausgeglichen?	94	121–124
1.2.2	Die Behandlung von Fehlbeträgen	97	125–128
1.2.2.1	Die Ausgleichsrücklage in Nordrhein- Westfalen.....	97	127
1.2.2.2	Verlustvortrag in Rheinland-Pfalz	98	128
1.3	Die Folgen unausgeglichener Haushalte	99	129–135
1.3.1	Die Rolle der Aufsichtsbehörde.....	99	129–130
1.3.2	Das Haushaltssicherungskonzept.....	100	131–132
1.3.3	Haushaltskonsolidierung.....	100	133–134
1.3.4	Bedarfszuweisungen	103	135
1.4	Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung: Rangfolge der Deckungsmittel	103	136–137
2.	Aufstellung und Ausführung des Haushalts.....	104	138–142
2.1	Die Phasen des Haushalts	104	138
2.2	Von der Aufstellung zum Entwurf	104	139
2.3	Beratung und Beschlussfassung im Rat	105	140
2.4	Das Genehmigungsverfahren	105	141
2.5	Ausführung und Rechnungslegung.....	106	142
3.	Prinzipien der Haushaltsplanung.....	107	143–150
3.1	Vollständigkeit und Präzision	107	143–144
3.2	Zweckbestimmung	108	145
3.3	Zeitliche Geltung	108	146–148
3.3.1	Ermächtigungsübertragung	109	147
3.3.2	„Dezemberfieber“	110	148
3.4	Gesamtdeckungsprinzip.....	110	149
3.5	Echte Deckungsfähigkeit	110	150
4.	Vorläufige Haushaltsführung.....	111	151–152
4.1	Leistung von Zahlungen.....	111	151
4.2	Steuererhebung und Kreditaufnahme	112	152
5.	Veränderungen des Haushalts im Jahresverlauf	112	153–158
5.1	Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung.....	112	154
5.2	Sonderfälle	113	155
5.3	Der Nachtragshaushalt.....	113	156–157
5.4	Pflicht zum Nachtragshaushalt	114	158
6.	Outputorientierte Steuerung	115	159–162
6.1	Kosten- und Leistungsrechnung	115	159
6.2	Ziele und Kennzahlen	115	160–161

Inhaltsverzeichnis

6.3 Kennzahlen als Steuerungsinstrument	116	162
7. Vermögen und Rückstellungen	117	163
7.1 Vermögensstruktur	117	164–165
7.2 Erfassung und Bewertung des Vermögens	119	166–167
7.3 Bewirtschaftung des Vermögens	120	168
7.4 Sonderposten und Rückstellungen	121	169–172
7.4.1 Sonderposten	121	169
7.4.2 Rückstellungen	121	170–172
8. Finanzplanung und Investitionsprogramm	123	173–178
8.1 Zeithorizont der Finanzplanung	123	175–176
8.2 Die Finanzplanung als Instrument des Risiko- managements?	124	177
8.3 Probleme der Finanzplanung	125	178
9. Jahresabschluss und Rechnungsprüfung	126	179–193
9.1 Der Jahresabschluss	126	179
9.2 Die Bilanz	126	180–181
9.3 Anhang und Lagebericht	127	182–184
9.4 Kennzahlen zur Haushaltslage der Kommune	129	185–186
9.5 Gesamtabchluss (Konzernbilanz)	131	187–188
9.6 Örtliche Prüfung	132	189–192
9.6.1 Grundzüge	132	189
9.6.2 Das Rechnungsprüfungsamt	133	190
9.6.3 Inhalte der Rechnungsprüfung	133	191
9.6.4 Schlussbericht und Entlastung	134	192
9.7 Überörtliche Prüfung	134	193
Weiterführende Literatur	135	
Stichwortverzeichnis	137	